

XII. Internationales Symposium eröffnet

LASSING Am Samstag, dem 20. Juni, wurde auf der Burg Strehau das Symposium „(Zer)störe meine Kreise nicht“ eröffnet. Aktive bildende Künstler aus elf Ländern verweilen noch bis 4. Juli auf der Burg und bieten interessierten Besuchern Einblicke in ihre Arbeit.

Seit elf Jahren wirkt der Künstlerkreis Burg Strehau hoch oben im kulturellen Denkmal von Lassing. Immer wieder gelingt es der Präsidentin Mag. art. Naira Geworkian Künstler aus aller Herren Länder auf die Burg zu holen. Seit vergangenem Samstag wirken bildende Künstler sowohl

im Hungerturm als auch im Grafik-Atelier „Naira“ in Altlassing. Abgerundet wird das 12. Symposium durch die wissenschaftliche Tagung „Disputatio Strechoviensis“ unter der Leitung von Dr. Johann Tomaschek, eine Präsentation von Manfred Hrubants Buch mit dem Titel „Es lebe

der Tag, an dem wir uns wiedersehen“ und ein Konzert mit Klaviertrio und Klarinette.

Fanfare zur Begrüßung

Mit einer Fanfare, dargebracht von der Musikkapelle Lassing, wurde am Samstag, dem 20. Juni, um 16 Uhr das Symposium eröffnet. Als Ehrengäste konnte Präsidentin Geworkian den Konsul von Armenien sowie Vertreter der armenischen Botschaft und den Leiter des Büros russische Agentur für internationale Informationen begrüßen. Neben dem Burgherrn Harald Boesch gingen auch der Bürgermeister aus Lassing, Friedrich Stangl, und der Bürgermeister aus Liezen, Mag. Rudolf Hakel, in ihren Ansprachen auf den hohen Wert des künstlerischen „Geistes“ in der Burg ein und wünschten der Veranstaltung viel Erfolg. Die Einnahmen aus dem Verkauf der Kunstwerke gehen zugunsten unschuldiger in Not geratener Kinder in Österreich, Ungarn und Armenien.

Der altgriechische Ausdruck Symposium (Συμπόσιον, lat.: Symposium) steht sinngemäß für „gemeinsames, geselliges Trinken“. Die Übersetzung als Gastmahl führte dazu, im Symposium fälschlich ein nur ausgelassenes Trink- und Essgelage zu sehen. Für die Griechen der Antike stand aber die gemeinsame gottverbundene und entsprechend ritualisierte Geselligkeit im Mittelpunkt.



V.l.: Hrach D. Horhannissian (Konsul von Armenien), Mag. Rudolf Hakel (Bürgermeister von Liezen), Taras Leriocin (Leiter der russischen Agentur), Vahan Charkhchian (Kulturattaché Republik Armenien), Präsidentin Mag. art. Naira Geworkian, Burgherr Harald Boesch, Friedrich Stangl (Bürgermeister von Lassing), Manfred Hrubant (Autor), Sepp Lingl (bildender Künstler), Herbert Bauer (bildender Künstler)